

Ebermast



Praktische
Umsetzung und
Erfahrung mit der
Ebermast

Benedikt Hansmeyer

Vorstellung Betrieb

Name:

Benedikt Hansmeyer Dipl.-Ing.Agrar(FH)

Alter:

38 Jahre

Wohnort:

Borchen-Etteln

Vorstellung Betrieb

Betriebszweige:

Sauenhaltung, Ferkelaufzucht, Schweinemast und Ackerbau, jeweils an eigenen Standorten, Schweinemast an zwei Standorten

Mitarbeiter:

2 BL, 1 FA, 2 Azubi, 1AH

Rhythmus:

3 Wochen Rhythmus, 7 Sauengruppen, 3 Aufzucht Gruppen, 6 Mastgruppen

Genetik

BHZP*Pi

Vorstellung Betrieb

Gesundheitsstatus:

Hochgesundheitsstatus seit vielen Jahren, bei den Sauen nur Parvo, Myco, Circo, Impfung. Bei den Ferkeln keine Impfung

Futter:

Eigenmischungen für den gesamten Betrieb aus Getreide+ Erganzer.
Die Eber bekommen die gleiche Mischung wie die Sauschweine.

Gründe für Ebermast

- Seit ca. 8 Jahren
- Damals schlechte Schlachtergebnisse, bedingt durch die damalige Sauen Genetik, und Eigenremontierung
- Wir wollten die Sauenherkunft aufgrund der Sauenleistung und des Gesundheitsstatus nicht wechseln. Dadurch kam der Versuch in die Ebermast einzusteigen.
- Anstieg der Indexpunkte/kg um 0,2-0,3 Punkte

Ebermast Vorteile

- Weniger Fettansatz bzw. mehr Indexpunkte
- Bessere Futtermittelverwertung um ca. 0,1-0,2 kg
- Höhere Tageszunahmen
- Geringerer Arbeitsaufwand in der Sauenhaltung, da keine Kastration

Ebermast Nachteile

- Aufspringen in der Endmast
- Getrennt geschlechtlich aufstallen
- Weniger Flexibilität in der Vermarktung
- Etwas mehr Verluste durch spätere Rangkämpfe
- Schlechte Futteraufnahme in der Ferkelaufzucht
- Die offene Frage „Wieviel Eber kann der Schlachtbetrieb vermarkten“

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**

